

## Was unterscheidet den Sunrise SIP-Trunk von anderen ITSP-(Internet Telephony Service Provider)-SIP-Trunks?

Ein SIP-Trunk erfordert IP-Konnektivität – entweder über das Internet oder in einem geschlossenen privaten Netzwerk der SIP-fähigen Telefonanlage (PBX) des Kunden in das öffentliche Telefonnetz.

Der VoIP-SIP-Trunk von Sunrise baut auf dem Prinzip der dezidierten Punkt-zu-Punkt-Zusammenschaltung über das Sunrise Backbone mit der Telefonanlage des Kunden auf. Sunrise kann damit E2E-Sprachqualität und Sicherheit gewährleisten, da die gesamte SIP-Trunk-Infrastruktur auf einem eigenen MPLS-Netzwerk basiert. Dies ist bei einer Konnektivität über das Internet nicht gegeben. Besonders wenn Internetservice und Sprachdienste nicht vom selben Serviceprovider angeboten werden, kann keine durchgängige Sprachqualität und Verfügbarkeit garantiert werden.

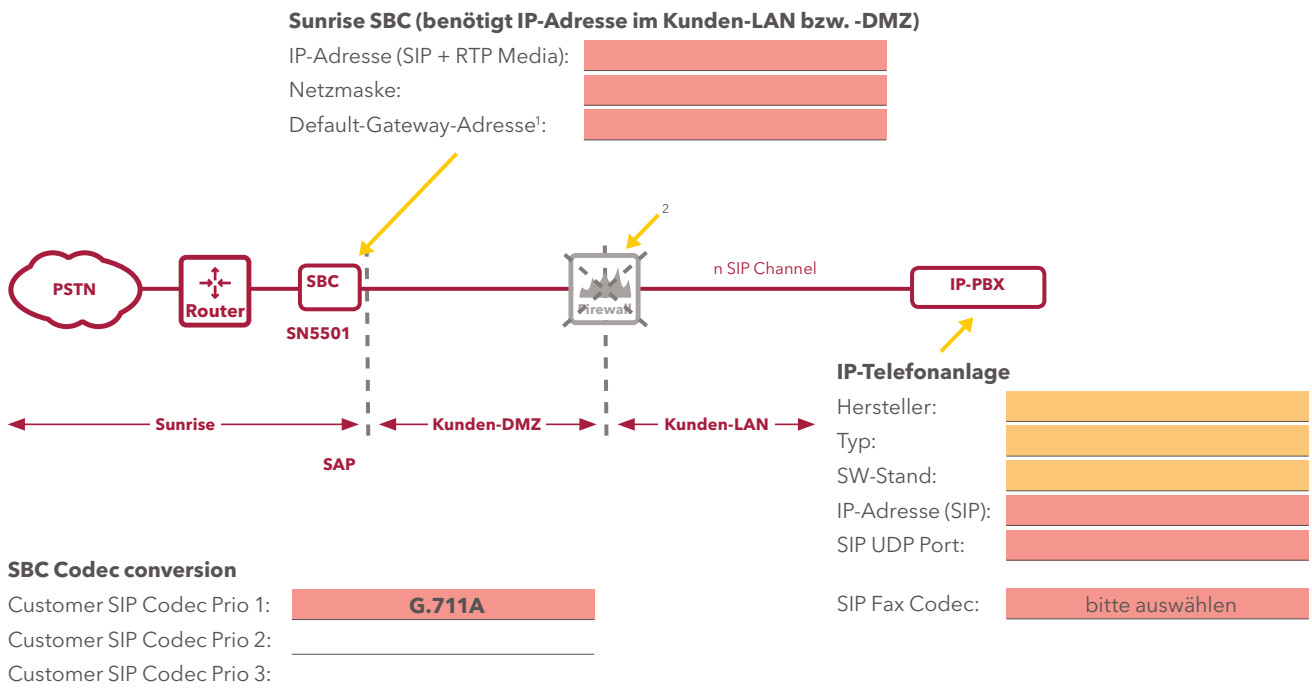
Für einen professionellen Auftritt müssen jedoch für Unternehmen Sprachdienste immer in bester Qualität verfügbar sein.

Der Hauptvorteil von MPLS ist es, Daten nach Klassen wie Daten, Voice oder auch Video zu priorisieren. Mit MPLS ist sichergestellt, dass alle Datenpakete einer bestimmten Klasse dieselbe Route nehmen und somit mit einheitlicher Geschwindigkeit übertragen werden. In einem MPLS Virtual Private Network (VPN) sind zudem die WAN-Router und -Daten mit privaten IP-Adressen vor dem Zugriff aus dem Internet oder anderen MPLS VPNs geschützt. Und der Provider kann die Sprachdaten vom öffentlichen Telefonnetz sicher in sein Netzwerk (NGN) überführen, ohne dass der Kunde eine performante Firewall dafür benötigt. Die gesamte Kommunikation erfolgt in einem privaten Netz. Eine Network Address Translation zur Wandlung von einer privaten IP-Adresse in eine öffentliche IP-Adresse entfällt damit ebenfalls.

Der Business SIP-Trunk ist als «Trusted Network Interconnect» ausgelegt, d. h., es wird ein dezidiertes Voice-VPN im Backbone zum Sunrise IP Gateway beim Kunden aufgebaut. Das Sunrise IP Gateway kann somit direkt in das Kunden-(Voice)-LAN integriert werden. Die LAN-IP-Adresse des IP Gateways wird vom IT-Administrator des Kunden festgelegt und ist gleichzeitig die Remote Peering IP des SIP-Trunks. Es ist keine gesonderte Registrar-IP-Adresse erforderlich. Und auch eine Registrierung über Credentials (Username und Password) entfällt.

Zur Herstellung der SIP-Konnektivität benötigt Sunrise lediglich die im Anhang (SBV\_SIP-Peering.xls) aufgeführten Informationen (orange und rote Felder). Weitere Konfigurationseinstellungen für Ihre Nebenstellenanlage können den jeweiligen «Installation Guidelines für zertifizierte IP PBX» entnommen werden. Diese werden Ihnen durch Ihren Kontakt bei Sunrise Business Services Activation zur Verfügung gestellt.

**Schema/Anhang:** Abfrage der PBX-Parameter und IP-Adressierung durch Sunrise (SBV\_SIP-Peering.xls)



<sup>1</sup> Default-Gateway-Adresse: Nur notwendig, wenn IP-PBX und SBC sich nicht im gleichen LAN-Subnetz befinden (z. B. zwischengeschaltete Firewall).

<sup>2</sup> Hinweis: Eine Firewall setzen die meisten Kunden nur aufgrund ihrer IT Security Policy ein: Zum Beispiel, wenn die DMZ-Vorgabe lautet: «Alle externen Datenanschlüsse müssen über eine FW geführt werden.» Prinzipiell ist beim Sunrise SIP-Trunk das Firewall Interface nicht notwendig, da der Business-Voice-Service dezidiert (eigene Leitung) von Sunrise über ein separates MPLS-VPN (für den Kunden) bereitgestellt wird.

**Sunrise Communications AG**  
**Business Customers**  
 Thurgauerstrasse 101B / Postfach  
 CH-8050 Zürich

Infoline 0800 555 552

[sunrise.ch/business](http://sunrise.ch/business)

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an.